WIRTSCHAFT

gewerbe st.gallen

Nr. 7/8 | August 2021 St.Gallische Gewerbezeitung | www.gsgv.ch

03 Berufsbildung: Schule der Nation

04 Zyklusanlass: Humor im Geschäftsalltag

05 NEIN zur 99%-Initiative

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE AG
SCHMERIKON · CHUR · FRAUENFELD · ARBON

Ihr Gas(t)geber für Wartung und Verkauf von Lastwagen, Omnibussen, Transportern

NEU ab 1. März

THOMANN ARBON WIRD SCHWEIZER VDL-DISTRIBUTOR

Mit unseren mehrfach ausgezeichneten Buskompetenzen sind wir Ihr neuer Ansprechpartner für das Ersatzteilwesen sowie sämtliche After Sales- und Sales-Leistungen der hochklassigen VDL Omnibusse.

Wo auch immer Ihr Firmenstandort liegt – wir **holen und bringen** Ihr Fahrzeug **kostenlos.**

9320 Arbon
Blumenaustrasse 11

Tel. 071 446 77 11
arbon@thomannag.com

thomannag.com

VDL
BUS & COACH

OSTSCHWEIZ DRUCK

Mut ruft nach Veränderung

ostschweizdruck.ch

Andreas Hartmann
Präsident Kantonaler
Gewerbeverband St.Gallen (KGV)

Berufsbildung: unsere Schule der Nation

Geschätzte Gewerblerinnen und Gewerbler

Die Berufsbildung hat ihre Heimat in der Praxis, in den Betrieben. Was mit den Zünften begann, setzte sich nach dem Untergang der alten Eidgenossenschaft unter den neuen Spielregeln der Wirtschafts- und Gewerbefreiheit fort. Der junge Schweizer Bundesstaat machte im ausgehenden 19. Jahrhundert sozusagen die Not zur Tugend. Als man sich durch die Industrialisierung mit einer wachsenden ausländischen Konkurrenz konfrontiert sah, hatte man zwei politische Optionen: Marktabschottung zum Schutz der Wirtschaft oder eine Ausbildungsoffensive zur Qualifizierung der erwerbstätigen Bevölkerung. Man entschied sich für den Fortschritt und institutionalisierte die Berufsbildung. Es entstand ein Modell der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Staat, das sich als Glücksfall erweisen sollte – bis heute. Die Berufsbildung wurde zur «Schule der Nation».

Bis heute sind liberale Werte wie Föderalismus, Bürgernähe und Eigenverantwortung zentrale Zutaten dieses Erfolgsrezepts. Auch wenn es in der öffentlichen Debatte und in der Verwaltung primär Akademiker sind, die über die Berufsbildung nachdenken. Und auch wenn die OECD immer wieder mit Reformvorschlägen für Unruhe sorgt – das Berufsbildungssystem erweist sich als erstaunlich robust gegenüber planwirtschaftlichen «Modernisierungen». Dieser Geist hat sich auch wiederholt an der Urne manifestiert.

Eine Forschungsarbeit aus dem Jahr 2018 hat gezeigt, dass Schweizer Unternehmen nicht nur aus finanziellen Überlegungen junge Leute ausbilden, sondern aus Überzeugung. Für sie ist die Ausbildung des beruflichen Nachwuchses Firmentradition, sie erachten ihr Engagement als Leistung für die Gesellschaft. Wirtschaftsinteressen und soziale Verantwortung sind also keine Gegensätze, sondern bedingen sich gegenseitig.

Der Erfolg dieses Modells spricht für sich. Die Jugendarbeitslosigkeit in der Schweiz ist tief, und die Berufslehre ermöglicht praktisch allen Jugendlichen einen aussichtsreichen Start ins Arbeitsleben. Die Weiterbildungsmöglichkeiten sind vielfältig und leicht zugänglich. Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) setzt sich aktiv für die Berufslehre ein. Das Projekt der Lehrstellenbörse konnte dieses Jahr erfolgreich umgesetzt werden. Gemeinsam mit der OBA wird die Lehrstellenbörse nun als weiteres Angebot für die Lehrstellensuche im Herbst fortgesetzt.

Freundliche Gewerblergrüsse

Hartmann

Andreas Hartmann

«Optimisten leben länger»

Positive Psychologie, als Teil wissenschaftlich anerkannter Psychologie, verarbeitet die Ergebnisse der Glücksforschung. Sie befasst sich damit, was ein gutes Leben ausmacht, wie positive Erfahrungen entstehen und wie positive Eigenschaften gefördert werden können. Sigmar Willi, Dozent für Persönlichkeitsbildung an der OST – Ostschweizer Fachhochschule ist Experte auf diesem Gebiet. Im Rahmen der Zyklusanlässe von Gewerbe Stadt St.Gallen und der OST gibt er Einblick, wie man Humor in den Geschäftsalltag integrieren kann – hier vorab im Interview mit Michael Breu.

Sigmar Willi, das Gewerbe musste seit Beginn der Coronapandemie vor mehr als einem Jahr leiden wie noch nie seit der Wirtschaftskrise von 1929 und Sie sagen: Es braucht Humor im Geschäftsalltag. Ist das nicht Galgenhumor?
Sigmar Willi: Gegenfrage: Wird es besser mit dem Bewusstsein, dass alles so schlimm ist, wie noch nie und das Gewerbe deshalb ums Überleben kämpft und sowieso am meisten betroffen ist. Dass die Hilfe nicht ausreicht und die Konsumenten schon wieder vergessen haben, dass sie lokal Angebotenes bevorzugen wollten? Ich möchte Ihre Frage mit einem Zitat von Kofi Anan, ehemaliger Uno-Generalsekretär beantworten: Auf der Welt gibt es Optimisten und Pessimisten – beide liegen falsch, aber Optimisten leben besser.

Humor löst positive Emotionen aus und wirkt befreiend... Wie kann man diese positive Psychologie im Geschäftsalltag einsetzen?
«People buy from people they like» – egal, ob es um interne Projekte geht, für die man jemanden gewinnen will oder um Kunden. Wer sich gut fühlt, befreit fühlt, strahlt dies auch aus und das überträgt sich auf die anderen Personen. Mit dem Resultat, dass einem mehr zugehört wird und die Argumente besser ankommen.

... Resilienz kommt mir dazu als Stichwort in den Sinn. Die Fähigkeit, positiv auf Stress zu reagieren. Welche Rolle wird diese Art von Stress-Management in der Geschäftswelt von morgen spielen?
Ich würde eher formulieren, dass resiliente Personen auf negativen Stress neutraler reagieren wie andere. In Zukunft ist dies eine entscheidende Kompetenz, denn der belastende Stress nimmt seit Jahren zu. Diesem kann man nicht ausweichen, aber lernen, damit umzugehen. Am besten damit, indem man sich möglichst viel positivem Stress hingibt – das sind die Momente und Zustände, wenn wir an einer spannenden Aufgabe, an einer Herausforderung wachsen und uns in einen Zustand des Flow begeben.

Sie selbst sind studierter Betriebsökonom. Wie lernt ein «Mensch der Zahlen» diese Softskills?
Auch in der Betriebswirtschaft werden Softskills thematisiert – zum Beispiel in der Führungslehre oder im Human Resources. Ich habe mich immer mehr für dieses Themengebiet interessiert, weil es in meinem Privatleben eine immer wichtigere Rolle gespielt hat. Und ich immer zu wenig Zeit dafür hatte, mich um die Hintergründe zu kümmern. Deshalb habe ich es dann zu meinem Beruf gemacht.

Autor: Michael Breu, Kommunikation, OST - Ostschweizer Fachhochschule

Gewerbe Stadt St.Gallen und die OST laden zum Zyklusanlass ein: Dienstag, 14. September 2021, 17 Uhr, OST, Aula, Rosenbergstrasse 59, 9000 St.Gallen.
Anmeldung an: sekretariat@gsgv.ch

Mit der 99%-Initiative gefährden wir Investitionen und Innovationen!

Am 26. September 2021 gelangt die 99 %-Initiative der Jungsozialistinnen und -sozialisten (JUSO) zur Abstimmung. Im Interview erklärt Marcel Dobler, St.Galler FDP-Nationalrat und Unternehmer, weshalb ein NEIN zur Vorlage ein Gebot der Stunde ist.

Mit 21 Jahren wagten Sie den Sprung ins kalte Wasser und gründeten mit Digitec erfolgreich ein Startup. Womit müssten Gründerinnen und Gründer ohne ein NEIN zur 99 %-Initiative rechnen?
Marcel Dobler: Neu sollen Kapitaleinkommen ab einem bestimmten Schwellenwert zu 150 % besteuert werden. Im Raum steht ein Betrag in der Höhe von 100 000 Franken. Hiervon wären auch die meisten Gründerinnen und Gründer von Startups beim Verkauf ihrer Firmen betroffen.

Bekanntlich kompensieren viele Gründerinnen und Gründer ihre geringen Lohnbezüge in der Anfangsphase mit dem Verkauf ihrer Startups, um die Gewinne dann in neue Unternehmen zu investieren?
Genau! Da es sich zudem oftmals um neue Geschäftsmodelle handelt, tragen die Reinvestitionen massgeblich zur Stärkung des Innovationsstandorts Schweiz bei. Ohne ein NEIN zur 99 %-Initiative würden plötzlich nicht unwesentliche Mittel an Bund, Kantone und Gemeinden fliessen, anstatt wieder investiert zu werden.

In den vergangenen Jahren haben sich die Rahmenbedingungen für Startups in der Schweiz verbessert. Wie würde sich die Situation ohne eine Ablehnung der 99 %-Initiative entwickeln?
Über kurz oder lang würde die Schweiz für Startups wieder unattraktiver werden. Gründerinnen und Gründer wären wohl gezwungen, sich in Ländern ausserhalb der Schweiz niederzulassen. Dies kann nicht im Interesse des Wirtschaftsstandorts Schweiz sein.

Das Interview führte Michael Lindenmann, MA UZH, Projektleiter Ostschweizer Komitee «NEIN zur 99 Prozent-Initiative».

Am 26. September 2021 gelangt die 99 %-Initiative der JUSO zur Abstimmung.

Projekte jederzeit im Griff.

Abacus Projektverwaltung – die integrierte Projektmanagement-Software

Ihr Nutzen mit Abacus Projektverwaltung

Mit vielen branchenspezifischen Lösungen ermöglicht die Abacus Projektverwaltung eine gezielte, effiziente Wirtschaftlichkeitskontrolle für Projekte, Mitarbeitende und Maschinen.

Weitere Informationen finden Sie unter:
abacus.ch/projektverwaltung

ABACUS

Galventa gewinnt 10. SGKB-Jungunternehmerpreis

Gewinnerin des «Startfeld Diamant 2021» ist Galventa GmbH. Das St.Galler Startup stellt ein Nahrungsergänzungsmittel her, mit dem sich der Schlaf-Wach-Rhythmus gezielt steuern lässt.

Das 2018 gegründete Startup hat ein Produkt entwickelt, das den Schlaf-Wach-Rhythmus steuern kann. Das patentierte Nahrungsergänzungsmittel «The Caffeine Clock» gibt nach einer bestimmten Dauer Koffein frei. Darum kann es vor dem Einschlafen eingenommen werden, um den Aufwachprozess gezielt zu steuern. Die Wirksamkeit des Produktes wurde mit einer klinischen Studie am Schlaflabor der Universität Zürich bewiesen.

Das Gründerteam von Galventa GmbH besteht aus Dr. Dario Dornbierer, der pharmazeutische Wissenschaften an der ETH Zürich studiert und in Schlafpharmakologie promoviert hat und Sascha Fritsche, der einen Master in Banking und Finance der HSG und mehrjährige Erfahrung mit wissenschaftlichen Startups hat.

Christian Schmid, Jurypräsident Startfeld Diamant und CEO der SGKB: «Mit Leichtigkeit aufwachen, einfach aufstehen und erst noch zur gewünschten Zeit: Galventa adressiert ein Alltagsproblem vieler Menschen. Das patentierte Verfahren und die klinische Evidenz machen «The Caffeine Clock» zu einer einzigartigen Innovation, welche insbesondere für die vielen Schichtarbeiterinnen und Schichtarbeiter ein wahrer Segen sein könnte. Zudem bietet das Verfahren der ambitionierten Jungunternehmer Potential für weitere interessante Anwendungen.»

Weitere Startups aus der Ostschweiz ausgezeichnet
Neben der Gewinnerin Galventa GmbH wurden weitere vier Finalisten ausgezeichnet:

- **Bottle+ (St.Gallen):** Die Erfindung von Bottle+ ermöglicht erfrischendes Sprudelwasser jederzeit und überall.
- **CAOS AG (St.Gallen):** Die Software von CAOS AG übernimmt das Login, Berechtigungs- und Benutzermanagement für Unternehmen und Organisationen.
- **Gossik AG (Wittenbach):** Die Produktivitäts-App lernt von den Erfahrungen der Nutzer, um die Erreichung individueller Ziele zu unterstützen.
- **Kaspar& AG (St.Gallen):** Das FinTech bietet eine innovative All-in-one-Lösung fürs Bezahlen, Anlegen und Vorsorgen.

Zur Person:
René Walser ist Leiter Bereich Privat- und Geschäftskunden und Mitglied der Geschäftsleitung der St.Galler Kantonalbank und Mitglied des Stiftungsrats von Startfeld. Der Stiftungsrat von Startfeld setzt sich aus sechs Stiftungsräten sowie der Geschäftsführerin Cornelia Gut zusammen. Zwei der sechs Mitglieder stellt die St.Galler Kantonalbank.

Kurzinterview mit René Walser

Warum hat sich die SGKB vor zehn Jahren entschlossen, erstmals einen «Diamanten» zu verleihen?
Wir wollen mit dem Startfeld Diamant einen wirksamen Beitrag an die lebhafte Start-up-Szene der Ostschweiz leisten. Mit ihm zeichnet die SGKB seit zehn Jahren junge, innovative Unternehmen aus der Ostschweiz aus. Unser damaliger Jungunternehmerpreis KMU-Primus war sozusagen der Vorläufer des Startfeld Diamant. Mit der Lancierung der Initiative Startfeld im Jahr 2010 entstand die Idee, Start-ups zusätzlich mit einem Preis eine Plattform anzubieten. Dabei wollten wir nicht einfach ein Unternehmen auszeichnen, sondern diese Diamanten mit passgenauen Management-Seminaren weiterentwickeln. Die SGKB vergibt jährlich insgesamt 52 500 Franken an die besten Ostschweizer Start-ups.

Die SGKB steht auch mit zehn Millionen Franken hinter der Stiftung Startfeld, die Fördergelder zur Frühfinanzierung von Start-ups vergibt. Warum dieses Engagement für Ostschweizer Start-ups?
Zum Verein Startfeld, der 2010 gegründet wurde, kam 2011 die Stiftung hinzu, in der wir erst im vergangenen Jahr das Stiftungskapital nochmals um fünf Millionen Franken verdoppelt haben. Ziel ist es, Start-ups in der Frühphase mit bis zu 300 000 Franken Anfangsfinanzierung zu unterstützen. Wir sind überzeugt, damit einen ganz wesentlichen Beitrag zur Attraktivität der Ostschweiz für Start-ups zu leisten. Längerfristig kommt eine erfolgreiche Start-up-Szene ja der gesamten Ostschweiz zugute.

Wie sieht das Engagement der SGKB ausserhalb der Stiftung Startfeld für Jungunternehmen aus?
Die St.Galler Kantonalbank fördert als führende KMU-Bank gezielt kreative Ideen, Innovation und unternehmerisches Engagement. Innerhalb unseres KMU-Engagements fördern wir seit 2011 verstärkt Jungunternehmen und Start-ups. Dabei stehen die drei Gefässe «Startfeld Stiftung», «STARTLimite» und «Risikofinanzierung» im Zentrum.

Als eine der sechs Stiftungsräte bei Startfeld entscheiden Sie mit, ob ein Startup eine Finanzierung bekommt oder nicht. Sind die Kriterien so ähnlich wie bei herkömmlichen KMUs?
Bei den KMUs kennt man die Umsätze und Gewinne über Jahre hinweg, die in die Entscheidung, ob das Unternehmen eine Finanzierung von uns bekommt oder nicht, einfliessen. Bei einem Startup bekommen wir eine Idee, vielleicht einen Prototypen präsentiert. Ob aus der Idee dann wirklich ein solides Unternehmen wird, ist kaum abschätzbar. In erster Linie investiert man in die Persönlichkeiten der Gründerinnen und Gründer.

St.Galler Kantonalbank

Die OBA findet dieses Jahr vom 2. bis 5. September auf dem Gelände der Olma Messen statt.

OBA 2021: Mach dein Ding.

Vom 2. - 5. September 2021 findet die OBA – die Ostschweizer Messe für Aus- und Weiterbildung – in den Hallen der Olma Messen St.Gallen statt. Jugendliche und Erwachsene mit Interesse für eine Aus- oder Weiterbildung sind eingeladen, verschiedenste Berufe und Weiterbildungsangebote kennenzulernen. Rund 130 Aussteller repräsentieren dieses Jahr die Vielfältigkeit der Schweizer Bildungslandschaft. Ein spezielles Augenmerk liegt 2021 auf den Berufen des Autogewerbes.

An der OBA profitieren die Besucherinnen und Besucher vom persönlichen Austausch mit den Ausstellern und haben so die Gelegenheit, individuell Fragen zu stellen. Kostenlose Highlights wie die Berufswahlanalyse, Probe-Bewerbungsgespräche mit Personalverantwortlichen oder Hilfe beim Bewerbungsschreiben unterstützen Interessierte dabei, einen wichtigen Schritt in Richtung Traumberuf oder Weiterbildungsziel zu machen – getreu dem diesjährigen Motto «Mach dein Ding.».

Eine Halle voller Möglichkeiten

Dieses Jahr sind an der OBA über 600 Weiterbildungsangebote aus den unterschiedlichsten Branchen präsent. Zudem können Besuchende von einer kostenlosen Karriereberatung profitieren und ihrer beruflichen Zukunft so einen Schub verleihen.

Der Eintritt in die 27. Ostschweizer Bildungsausstellung ist kostenlos. Personen über 16 Jahren benötigen ein Covid-Zertifikat für den Einlass (Stand Juli 2021; Änderungen vorbehalten, aktuelle Infos unter www.oba-sg.ch).

Text zur Verfügung gestellt

Die Ostschweizer Bildungs-Ausstellung im Überblick

Datum:
Donnerstag, 2. September bis Sonntag, 5. September 2021

Öffnungszeiten:
Donnerstag & Freitag, 8.00 bis 16.30 Uhr
Samstag & Sonntag, 10.00 bis 17.00 Uhr

Ort der Ausstellung:
Olma Messen St.Gallen
Splügenstrasse 12
9008 St.Gallen

Weitere Informationen:
www.oba-sg.ch

Eintritt:
kostenlos; ab 16 Jahren mit Covid-Zertifikat
(Stand: 7. Juli 2021)

Kontakt:
Andrea Betschart
Messeleiterin OBA
T. +41 71 242 04 23
andrea.betschart@olma-messen.ch

Mini-Pausen wirken Maxi-Wunder

Die Sommerferien sind schon wieder Vergangenheit und die Erholung lässt allmählich nach, während die Arbeit ruft … Um den ganzen Tag über leistungsfähig zu bleiben und die Konzentration zu halten, braucht es Pausen. Diese können auch ganz kurz sein.

Wer arbeitet, sollte sich ab und zu eine Pause gönnen. Ohne Unterbruch an einer Aufgabe dran zu sein, ob körperlicher oder intellektueller Art, mag in Stresszeiten nötig werden, der Qualität der Arbeit dient es aber nicht unbedingt. Denn es tut gut, das Hirn zwischendurch abzuschalten oder die Muskeln zu lockern. Das kostet zwar ein wenig Zeit, aber erfrischt und entspannt arbeitet es sich besser. Gewisse Unterbrüche von der Arbeit sind gar vom Gesetz vorgeschrieben.

Längere Pausen wie die Kaffeerunde mit dem Team, der Lunch oder eine Sporteinheit über Mittag bringen einen «Tapetenwechsel» und teilen den Arbeitstag in überblickbare Einheiten. Sie sollten aber nicht die einzigen Auszeiten vom Arbeiten darstellen. Ultrakurze Mikropausen zwischendurch helfen, das Wohlbefinden und die Konzentration rasch wieder zu erhöhen, ohne den Arbeitsplatz zu verlassen.

Was sind Mikropausen?

Kurze Arbeitspausen von einigen Sekunden bis hin zu wenigen Minuten werden Mikropausen genannt. Diese kleinen Unterbrechungen, auch wenn sie noch so kurz sind, dienen im hektischen Arbeitsalltag dazu, abzuschalten und die überreizten Sinne zu beruhigen. Mit Mikropausen lässt sich die Konzentration steigern, die Muskulatur entspannt sich und sogar Denk- oder Schreibblockaden können dank Mini-Auszeiten überwunden werden.

Die wahre Herausforderung besteht darin, die Kurzpausen vor lauter Arbeit nicht zu vernachlässigen. Auch wenn man das Gefühl hat, gerade sehr produktiv zu sein, sollten bewusste Unterbrechungen immer Platz haben. Sie bringen Entspannung für Augen und Muskeln und auch für den Denkapparat, was letztlich zu besseren Ergebnissen führt. Private Anrufe zu erledigen oder Push-Meldungen auf dem Handy zu lesen hat übrigens nicht den gewünschten Effekt – da die Sinne dadurch weiterhin angespannt bleiben.

Einfache Übungen für zwischendurch

- Stift oder Computermaus weglegen und zwei Minuten aus dem Fenster schauen.
- Das Fenster öffnen und ein paar Mal tief durch die Nase ein- und den Mund ausatmen.
- Ein paar Treppen hinunter- und wieder hinaufsteigen – je schneller desto besser.
- Ein Glas Wasser, einen Tee oder Kaffee holen. Oder ein paar Nüsse knabbern.
- Zurücklehnen und die Augen für einige Sekunden schliessen, Handflächen auflegen.

SWICA Krankenversicherung AG
Regionaldirektion St.Gallen
Teufener Strasse 5
9001 St.Gallen

Telefon 071 499 64 64
Telefax 071 499 64 65
E-Mail stgallen@swica.ch

«Kompakt»

– Wechsel im Vorstand des Gewerbevereins Wittenbach-Häggenschwil –

Heidi Riklin präsidierte seit 17 Jahren den Gewerbeverein Wittenbach-Häggenschwil mit enormer Power und grossem Engagement. Auf die Generalversammlung 2021 hat sie ihren Rücktritt eingereicht und wird bis zur GV 2022 als Beirätin erhalten bleiben und dem neu konstituierten Vorstand unterstützend beistehen. Ebenfalls nach 17 Jahren im Verein hat auch Alexander Fürer den Austritt aus dem Vorstand per GV 2021 bekanntgegeben. Ihre Nachfolge treten Dominik Meli als Präsident und Jaqueline Streicher als Vorstandsmitglied an. Beide wurden an der schriftlichen GV mit grosser Mehrheit gewählt. Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) bedankt sich bei Heidi Riklin und Alexander Fürer für ihren grossen Einsatz und freut sich auf die Zusammenarbeit mit Dominik Meli und Jaqueline Streicher.

Claudia Loretini

Franziska Fäh

– Triebwerk neu auf der Geschäftsstelle –

Lernende zu finden – und dann auch noch die passenden – ist zunehmend eine Herausforderung. Denn, sowohl weiterführende Schulen als auch Lehrbetriebe auf rund 250 Berufen buhlen um deren Gunst. Der Verein Triebwerk spielt hierbei eine wichtige Rolle. Er ist die Schnittstelle zwischen Schule und Wirtschaft. Das heisst, er unterstützt die Lehrpersonen im Berufswahlprozess, die Schüler/-innen bei der Berufswahl und die Lehrbetriebe beim Lehrstellenmarketing. Neu ist der Verein Triebwerk der Geschäftsstelle angegliedert. Das Mandat wird von Yannik Brunner geleitet. Franziska Fäh und Claudia Loretini begrüssen wir deshalb herzlich als neue Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle.

Wichtige Daten

Verbandsanlässe

17.08.2021	KGV 3. Präsidentenkonferenz, EinsteinCongress St.Gallen
14.09.2021	Gewerbe Stadt St.Gallen, Zyklusanlass, Die OST
25.10.2021	Gewerbe Stadt St.Gallen, Mitgliederanlass
26.10.2021	KGV 4. Präsidentenkonferenz, Hotel Buchserhof Buchs
03.11.2021	Gewerbe Stadt St.Gallen, Gewerblertreff, Kronenlounge

Versammlungen

24.11.2021	KSKB, Herbstversammlung, NewStar St.Gallen

Sessionen 2021 der eidgenössischen Räte

Herbst:	13. September – 1. Oktober 2021
Winter:	29. November – 17. Dezember 2021

Kantonsratssessionen 2021

20. bis 22. September 2021
29. November bis 1. Dezember 2021

Erscheinungsdaten

Nr. 09	23. September 2021
Nr. 10	18. Oktober 2021
Nr. 11	15. November 2021
Nr. 12	13. Dezember 2021

Impressum

Redaktionsteam: Simone Zuberbühler, Redaktion und Disposition
Felix Keller, Vorsitz / Gewerbepolitik und Trägerverbände
Markus Sieger, Berufs-, Aus- und -weiterbildung
Yannik Brunner, Sektionen
Manuela Eberle, Sektionen
Redaktionsadresse / Aboverwaltung: Redaktion Magazin «WIRTSCHAFT», Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen, Tel. 071 228 10 40, Fax 071 228 10 41, E-Mail: sekretariat@gsgv.ch
Verlag / Inserateadministration: MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, Postfach, 9001 St.Gallen, Tel. 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, E-Mail: info@metrocomm.ch, Internet: www.metrocomm.ch
Geschäftsleitung: Natal Schnetzer
Anzeigenleitung: Irene Köppel, Tel. 079 352 81 85
Satz / Gestaltung: Beatrice Lang, blang@metrocomm.ch
Titelbild: Die Berufslehre hat Zukunft. Das Fähigkeitszeugnis ist ein wichtiger Schritt im Berufsleben.
Druck: Ostschweiz Druck, 9300 Wittenbach
Erscheinungsweise: Erscheint 10 x jährlich, 60. Jg. Auflage: 8245 Expl. WEMF 2020
Nächster Insertionsschluss: 06. September 2021
Geht gratis an die Mitglieder des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV).

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE AG
SCHMERIKON · CHUR · FRAUENFELD · ARBON

Ihr Gas(t)geber für Wartung und Verkauf von Lastwagen, Omnibussen, Transportern

Länger auf der Strasse = rentabler

Wir arbeiten auch nach dem Feierabend, damit Ihre Fahrzeuge schneller wieder rollen:

JETZT MACHEN WIR DEN SPAGAT FÜR SIE.

«Gesteigerte Wirtschaftlichkeit dank längerer Fahrzeug-Verfügbarkeit» – eine Thomann-Initiative auf dem Weg zum 24/365 Betrieb.

Mehr Infos auf unserer Webseite.

www.thomannag.com

RENAULT TRUCKS · VOLVO · IVECO · SETRA · OMNIplus · VANHOOL · MAN | BusTopService · FUSO

SCHMERIKON: Verkauf & Service Renault Trucks. Verkauf & Service Volvo Trucks, Service VanHool, Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge & Setra Omnibusse, Unimog, OMNIplus, MAN BusTopService, FUSO. **CHUR:** Verkauf & Service Renault Trucks, Verkauf & Service Volvo Trucks & IVECO Daily, Service Volvo Bus, Service VanHool. **FRAUENFELD, ARBON:** Verkauf & Service Renault Trucks, Service VanHool.

Schweizer
KMU-Tag

KMU und Überraschungen – Knall auf Fall!

Schweizer KMU-Tag St. Gallen
22. Oktober 2021

Online-Anmeldung unter
kmu-tag.ch

Veranstalter

Schweizerisches Institut für KMU und Unternehmertum
Universität St.Gallen

alea iacta

Hauptsponsoren

RAIFFEISEN

helvetia

ABACUS

OBT

Kommunikationspartnerin

swisscom

Medienpartner

gewerbe st.gallen